

LIENEN · LADBERGEN

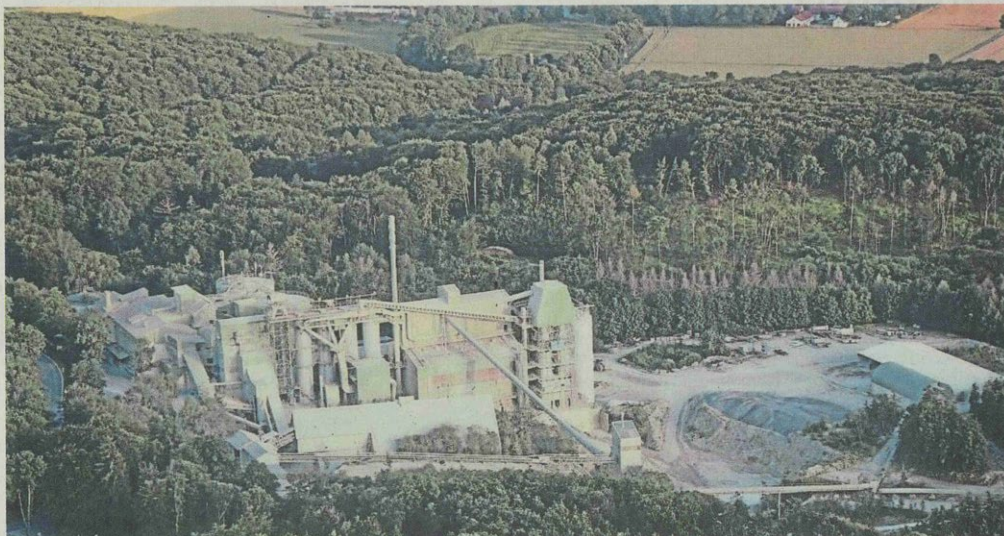
Vorhaben besteht aus mehreren Teilprojekten

Calcis plant Modernisierungsmaßnahmen

Von Dario Teschner

LIENEN. Die Calcis Lienen GmbH & Co. KG plant eigenen Angaben zufolge zur Optimierung ihrer Produktion sowie zur Verwertung ihrer Ressourcen im Kalkwerk Lienen mehrere Teilprojekte. Einen entsprechenden Antrag hat das Unternehmen bereits am 24. März bei der Bezirksregierung Münster eingereicht. Diese hat sich am 12. Juni an die Gemeinde Lienen gewandt und diese aufgefordert, eine Stellungnahme zu dem Vorhaben von Calcis abzugeben. Im jüngsten Planungs- und Bauausschuss kam das Thema zur Sprache und Lienes Bauamtsleiter Nico Königkrämer ging auf die wesentlichen Änderungen ein, die das Unternehmen anstrebt.

Seit einiger Zeit gibt es die Kontaktgruppe Calcis, die sich im regelmäßigen Austausch mit dem Unternehmen befindet. Das letzte gemeinsame Treffen, an dem Verantwortliche der Firma sowie Vertreter aus Gemeindeverwaltung und Kommunalpolitik teilnahmen, fand im Januar statt und liegt somit etwa ein halbes Jahr zurück. „Im Zuge dieses Termins sind bereits die verschiedensten Modernisierungsmaßnahmen, die das Unternehmen demnächst plant, angesprochen worden“, teilte Nico Königkrämer mit.



Zur Optimierung ihrer Produktion sowie zur Verwertung ihrer Ressourcen im Kalkwerk Lienen plant die Firma Calcis mehrere Teilprojekte umzusetzen und hat einen entsprechenden Antrag bei der Bezirksregierung Münster eingereicht. Foto: Michael Baar

Inhaltlich geht es schwerpunktmäßig um drei Projekte, die allesamt im Lageplan (BV-64/2024) legendarisch vermerkt sind. Daraus resultiert, dass Calcis Vorhaben folgende Punkte umfasst:

- Errichtung einer Brechsandhalle sowie die Erweiterung einer vorhandenen Brechsandhalle
- Die Errichtung einer Siloanlage mit Annahmestelle und Förderanlagen
- Errichtung einer Siloanlage mit Fahrzeugwaage und

einer Halle für die Unterbringung einer Hydratanlage
Die zuständige Behörde, die darüber entscheidet, ob das Bauprojekt genehmigt wird oder nicht, ist die Bezirksregierung Münster. Aus Sicht von Nico Königkrämer handelt es sich bei dem Vorhaben von Calcis um eine planungsrechtliche zulässige Erweiterung eines vorhandenen Gewerbebetriebes. Belange, die die Gemeinde Lienen hier zu vertreten hat, sind aus Sicht der Gemeindeverwaltung

nicht zu erkennen. „Darum haben wir vorgeschlagen, hier auch das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen“, sagte Nico Königkrämer. Abgesehen von drei Enthaltungen, stimmten die Mitglieder des Ausschusses dafür, dass der Rat beschließen möge, folgende Stellungnahme abzugeben: „Gegen das beantragte Vorhaben bestehen keine Bedenken. Das Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.“
Die Bezirksregierung

Münster hat der Gemeinde Lienen eine Frist gesetzt. Die Kommune hat zwei Monate Zeit, bis sie die Stellungnahme abgegeben haben muss. Auf die Beratungen und Empfehlung des Planungs- und Bauausschuss hin wird voraussichtlich im Zuge der Ratssitzung am 1. Juli der Beschluss gefasst. Falls nicht, müsste eine Sondersitzung einberufen werden, um eine fristgerechte Entscheidung zu dem Calcis-Antrag noch möglich machen zu können.